



Landeskonzferenz der KPF Mecklenburg-Vorpommern

2. Dezember 2023

Beschluss

Im Sinne der kommunistischen Traditionen treten wir, die Mitglieder der KPF Mecklenburg-Vorpommern, ein für Frieden, internationale Solidarität und Abrüstung. Die organisatorische Grundlage unserer politischen Arbeit ist DIE LINKE als plurale antikapitalistische Friedenspartei. Sie als solche zu erhalten, darauf sind unsere aktuellen Bemühungen gerichtet. Das Gebot der Stunde kann nicht Spaltung heißen, sondern muss Zusammenarbeit möglich machen, wo immer es um die Wiederherstellung des Friedens, des Erhalts der Umwelt und um den Kampf für gleichberechtigte Lebensinteressen der arbeitenden Menschen geht.

Von unserer heutigen Konferenz ausgehend, setzen wir uns deshalb drei Ziele:

1. Auf Grundlage der friedenspolitischen Grundsätze unserer Partei und des Beschlusses der Bundeskonferenz der KPF vom 24. November 2023 wirken wir aktiv in den Landesverband hinein und intensivieren die Bemühungen, unsere Standpunkte in politische Debatten und Kämpfe einzubringen. Dafür beteiligen wir uns an verschiedenen politischen Formaten innerhalb und außerhalb der Partei, organisieren aber auch selbst Veranstaltungen. In Vorbereitung der Demonstration anlässlich der Luxemburg-Liebke-Ehrung am 14. Januar 2024 werben wir offensiv für eine breite Beteiligung. Ausgehend vom Ausspruch von Carl von Clausewitz: "Der Krieg ist eine bloße Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln" führen wir am 2. Februar 2024 eine Podiumsdiskussion zur Frage „Krieg und Frieden“ durch. Und Anfang Oktober beteiligen wir uns aktiv an den Vorbereitungen zum 75. Jahrestag der Gründung der DDR.
2. Um unsere Partei zu erhalten, jeglichen Spaltungstendenzen entgegenzuwirken und die Genossinnen und Genossen zu ermutigen, weiterhin innerhalb unserer Partei zu kämpfen, verstärken wir unsere aktive Mitarbeit innerhalb unserer Partei, ob in den Basisorganisationen, in den Kreisverbänden oder im Landesverband. Wir lassen uns dafür in verschiedene Funktionen wählen und streiten um Delegiertenmandate. Außerdem streben wir danach, Mitglieder der LINKEN als Mitkämpferinnen und Mitkämpfer in der KPF zu gewinnen. Welche konkreten Schritte dafür notwendig sind, darüber werden wir am 30. Januar 2024 gemeinsam in Rostock beraten und einen Maßnahmenplan erarbeiten.
3. Wir fordern unseren Landesvorstand auf, die Tür zu den absehbar nicht mehr zu unserer Partei gehörenden Genossinnen und Genossen nicht zuzuschlagen. Wer bis gestern mein Genosse war, kann zwar, wird aber nicht unisono zu einem Gegner, wenn er sich anders organisiert. Pluralität kann auch über Parteigrenzen hinweg in Form von Kooperation gelebt werden, wenn die Bedingungen es gebieten. Dafür bietet die Geschichte unzählige Beispiele. Gehen wir bei ihr in die Schule.

Die Mitglieder der KPF Mecklenburg-Vorpommern

Kommunistische Plattform der Partei DIE LINKE.MV